

Der kälteste April seit 25 Jahren

Im mittleren Frühlingsmonat fließen polare Luftmassen nach Deutschland / In Bad Säckingen gab es neun Frosttage – die Norm liegt bei 1,4 Tagen

Von Helmut Kohler

BAD SÄCKINGEN. Der April macht was er will – und so zeigte er sich dieses Jahr wieder einmal, wie er seit Jahrhunderten von den Menschen beschrieben wird: als wechselhaft und durchaus noch einmal kalt.



Oft stimmen das subjektive Empfinden über die objektive Statistik nicht überein. Doch dieses Jahr trägt das Gefühl nicht, der April sei in Bad Säckingen außerordentlich kalt gewesen. Der mittlere Frühlingsmonat war mit einem Niederschlagsdefizit von 48,2 Liter pro Quadratmeter trotz eines Sonnenscheinüberschuss von 39,5 Stunden mit neun Frosttagen (Norm 1,4 Tage) und fünf Schneefalltagen 1,5 Grad Celsius zu kalt und somit der kälteste April der vergangenen 25 Jahre. Laut

Deutschem Wetterdienst war es deutschlandweit der kälteste April der vergangenen 40 Jahre. Der mittlere Frühlingsmonat startete in Bad Säckingen unter dem Einfluss von Hoch „Nicole“ mit traumhaftem Frühlingswetter. Mit 24,7 Grad wurde der zweite Sommertag (ab 25 Grad) des Jahres nur knapp verfehlt. Am Karfreitag, 2. April, flossen von Norden langsam kältere Luftmassen polaren Ursprungs an den Hochrhein. Wenn auch deutlich kühler, so zeigten sich die Ostertage von Karfreitag bis Ostersonntag unter dem Einfluss von Hoch „Odetta“ recht sonnig.

Nach einem sommerlich anmutenden Aprilbeginn floss von Ostermontag, 5. April, bis zum 6. April arktische Kaltluft ein und sorgte für klassisch wechselhaftes und windiges Aprilwetter. Das hieß: Winterjacke statt T-Shirt und Schneeschaukel statt Rasenmäher. Am Morgen, 6. April, sank die Temperatur mit minus 1,8 Grad auf die tiefste Temperatur des Monats. Tief „Ulli“ sorgte am Morgen, 7. April für eine fünf Zentimeter hohe Schneedecke. Die für die Jahreszeit deutlich zu tiefen Temperaturen setzten den Blüten der Obstbäume teilweise zu. Ab dem 8. April sorgte dann Hoch „Peggy“ mit viel Sonnenschein für steigende Temperaturen.

Nachdem am 11. April die Temperatur nochmals auf 18,8 Grad stieg, sorgte Tief

„Wilken“ mit kühler Polarluft dafür, dass am Abend und in der Nacht zum 12. April die aufkommenden Schauer als Schnee niedergingen. Mit Nachtfrost, Tagestemperaturen im einstelligen Bereich und einzelnen Schneeflocken zeigte sich das Wetter unter dem Zusammenspiel von Hoch „Queen“ und Tief „Wilken“ bis zur Monatsmitte eher spätwinterlich. Die erste Aprilhälfte war mit sieben Frosttagen 3,6 Grad zu kalt. 14,4 Liter pro Quadratmeter waren nur 17 Prozent des normalen Aprilniederschlags. Die Sonne schien an 94 Stunden. Das sind 46 Prozent des Solls.

Die zweite Aprilhälfte startete sonnig mit zwei Frosttagen und Tageshöchsttemperaturen bis elf Grad. Nach einem kühlen 18. April sorgte Hoch „Queen“ vom 19. April an für viel Sonnenschein und frostfreie Nächte. So gab es am 21. April mit 20,7 Grad einen warmen Tag (von 20 Grad an). Nach acht Tagen in Folge ohne messbaren Niederschlag brachte ein Gewitter am Nachmittag des 22. April 4,8 Liter pro Quadratmeter Regen. Vom 23. April an bescherte Hoch „Sandra“ Tagestemperaturen von bis 21,5 Grad. Vom 29. April an übernahm Tief „Beat“ das Wetterzepter. Es schwächte mit 15 Litern pro Quadratmeter das Niederschlagsdefizit des Monats etwas ab.

Wetterwerte vom April in Bad Säckingen

Station
337 m über NN

